



Politische Schwerpunkte
Grands axes politiques
Priorità politiche

Inhaltsverzeichnis

Politische Schwerpunkte	3
Berufsbildung	4
Energie und Umwelt	6
Wirtschaft	9
Impressum	29

Politische Schwerpunkte

3

Mit Engagement in eine erfolgreiche Zukunft der Elektrobranche.

EIT.swiss ist die Berufsorganisation für gut 2'000 Unternehmen der Elektrobranche mit über 40'000 Mitarbeitenden. Jährlich schliesen ca. 3'000 Lernende ihre Grundbildung in einem der von EIT.swiss angebotenen Berufe Elektroinstallateur/in, Montage-Elektriker/in, Gebäudeinformatiker/in und Elektroplaner/in ab. Mehr als 1'300 Personen absolvieren jährlich eine Prüfung auf Niveau Berufsprüfung und höhere Fachprüfung. Damit ist die Elektrobranche eine der grössten Ausbilderinnen im Bereich der handwerklichen Berufe in der Schweiz.

Im Interesse der Branche setzt sich EIT.swiss auf der politischen Ebene für geeignete Rahmenbedingungen ein. Der Verband legt seine Schwerpunkte dabei auf die Bereiche Berufsbildung, Energie und Umwelt sowie Wirtschaft.



Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Berufsbildung

- Sicherung einer hochwertigen und zukunftsorientierten Grundbildung
- Gleichbehandlung von höherer Berufsbildung und akademischem Bildungsweg
- Stärkung der Erwachsenenbildung

Energie und Umwelt

- Garantie einer sicheren und qualitativ hochstehende Stromversorgung
- Ganzheitliche Betrachtung im Energie- und Umweltbereich
- Zielgerichtete Technologieförderung im Energiebereich zur Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen
- Wirkungsvolle und wirtschaftsfreundliche Umweltvorgaben

Wirtschaft

- Verbesserung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen
- Stärkung des flexiblen Arbeitsmarkts
- Garantie für eine konstruktive Sozialpartnerschaft

Berufsbildung

Eine attraktive Berufsbildung braucht gute Rahmenbedingungen.

Der technologische Wandel im Energiebereich macht es unabdingbar, dass ausgebildete Berufsleute der Elektrobranche immer auf dem neuesten Stand bleiben. Nur die qualitativ hochstehende Grundbildung und höhere Berufsbildung können sicherstellen, dass die Elektrobranche auch in Zukunft über geeignetes Personal verfügt. EIT.swiss als Branchenverband trägt durch eigene Angebote selbst dazu bei. Gleichzeitig engagiert er sich auf politischer Ebene für die Stärkung und die Weiterentwicklung der dualen Berufsbildung und die Erwachsenenbildung.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Sicherung einer hochwertigen und zukunftsorientierten Grundbildung

Digitalisierung, Elektrifizierung, Automatisierung und Vernetzung sind wesentliche Merkmale der technologischen Entwicklung. Gleichzeitig will der Staat immer stärker über die Berufsbildung Einfluss auf die Ansichten der Jugendlichen in gesellschaftlichen Themen nehmen. Die Elektrobranche als Ganzes und die Branchenberufe im Speziellen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch werden die beruflichen Herausforderungen immer anspruchsvoller. Die berufliche Grundbildung muss deshalb attraktiv und zukunftsorientiert bleiben.

Entsprechend stellt EIT.swiss folgende Forderungen an die Politik:

- Neue Entwicklungen und Bedürfnisse sind bei der Ausgestaltung der Berufsbildungsangebote besser zu berücksichtigen.
- Inhaltliche Gestaltung und Ausrichtung ist Aufgabe der Branche.
- Die administrative Belastung von Lehrbetrieben für die Lernendenbetreuung ist so weit wie möglich zu reduzieren.
- Die Behörden sollen sich bei der Berufsbildung betreffend gesellschaftlicher Themen zurückhalten. Bei der Berufsbildung geht es um die Erlernung eines Berufs, nicht um die Erziehung der Jugendlichen.

Berufsbildung

Gleichbehandlung von höherer Berufsbildung und akademischem Bildungsweg

Ein wesentliches Merkmal der höheren Berufsbildung ist ihr Praxisbezug. Dadurch stellt sie sicher, dass die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts erfüllt werden. Trotzdem scheint dieser Bildungsweg für Auszubildende oftmals weniger attraktiv zu sein als die akademische Bildung. Dies stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen, benötigt sie doch einen guten Mix aus Akademikerinnen und Akademikern sowie gut qualifizierten Praktikerinnen und Praktikern. Die Gleichwertigkeit der verschiedenen Bildungswege muss weiter vorangetrieben werden. EIT.swiss fordert deshalb, dass

- die höhere Berufsbildung eine finanzielle Unterstützung im selben Umfang wie die akademische Bildung erhält,
- die finanzielle Unterstützung von Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung sich im selben Rahmen wie für Akademikerinnen und Akademiker bewegt und
- die Bildungsinhalte wie bei den Fachhochschulen und den Universitäten alleine von den Anbietern der Ausbildungen definiert werden.

Stärkung der Erwachsenenbildung

Auch die Elektrobranche hat mit einem Fachkräftemangel zu kämpfen. Ihr kommt aber ein Reservoir von Arbeitskräften entgegen: Gerade Frauen und ältere Arbeitnehmende bieten die Chance, den Personalbedarf der Elektrofirmen zu decken. EIT.swiss setzt sich deshalb für geeignete Massnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung ein, um dieses Potenzial zu nutzen. Nur so kann die gesamte Branche von erfahrenen Berufsleuten profitieren, die bereits über viel Berufserfahrung verfügen, aber im Elektrobereich noch Nachholbedarf aufweisen. EIT.swiss will

- möglichst unbürokratische Abläufe, um Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern Ausbildungsbescheinigungen auszustellen und
- den Ausbau flexibler und modularer Ausbildungen auf Branchenebene.

Energie und Umwelt

Die Fachkompetenz der Elektrobranche trägt zur Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele bei.



Energie und Umwelt

Bei der Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele der Schweiz spielt die Gebäudetechnik und insbesondere die Elektrobranche eine zentrale Rolle. Ihre Fachkompetenz wird sowohl bei der Veränderung der Energiemärkte (z.B. zunehmende Zahl sogenannter Prosumertinnen und Prosumenten) als auch beim Umbau des Energiesystems weg von der zentralen hin zur dezentralen Stromproduktion mit erneuerbaren, emissionsarmen Energieträgern benötigt. Diese Entwicklungen werden durch Elektrifizierung, Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung geprägt. EIT.swiss setzt sich dafür ein, dass die Branche die damit verbundenen Chancen optimal nutzen kann.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Garantie einer sicheren und qualitativ hochstehenden Stromversorgung

Die Stromversorgung zeichnet sich in der Schweiz durch eine hohe Qualität (Zuverlässigkeit) aus. Dies ist eine Grundvoraussetzung des wirtschaftlichen Wohlstands. EIT.swiss unterstützt deshalb alle Massnahmen, welche die Versorgungssicherheit gewährleisten. Dazu gehören unter anderem die vom Bundesrat in Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 erarbeitete Strategie Stromnetze, die Smart Grid Roadmap Schweiz und die vollständige Liberalisierung des Schweizer Strommarkts. Die Branche nimmt ihre Rolle als Schnittstelle zu den Verbrauchenden wahr und trägt damit zur Weiterentwicklung der intelligenten Netztechnologie bei.

Ganzheitliche Betrachtung im Energie- und Umweltbereich

Klima- und Energiepolitik sind durch die Wahl der primären Energieträger eng miteinander verzahnt. Das Ziel einer weitgehenden Dekarbonisierung führt zwangsläufig dazu, dass über die Mittel zur Energieproduktion diskutiert werden muss. Die Komplexität macht aber dort noch nicht halt: Der Druck zu immer mehr Elektrisierung verändert auch andere Gesellschaftsbereiche und macht eine ganzheitliche Betrachtungsweise unabdingbar.

So ist nicht nur die Gebäudetechnik ein Mittel zur Reduktion der CO₂-Emissionen, sondern auch eine kluge Raumplanung. Mit dem wachsenden Marktanteil der Elektromobilität sollte auch über das gesamte Mobilitätssystem nachgedacht werden. EIT.swiss erachtet diese Entwicklungen als Chance für die Elektrobranche, weil sie das Bindeglied zwischen den privaten Haushalten und den öffentlichen Gesellschaftsbereichen darstellt. Die Stromproduktion durch Wohnbauten, das Laden von Elektrofahrzeugen zuhause oder auch die bauliche Verdichtung sind wichtige Bereiche, in denen die Elektrounternehmen ihr Fachwissen einbringen können. EIT.swiss will daher:

- einfache bürokratische Abläufe im Bereich der dezentralen Energieversorgung.
- eine Neuausrichtung der Mobilitätspolitik zur grösstmöglichen Dekarbonisierung.
- eine Raumplanung, die technische Machbarkeit, Effizienzziele und Komfort in Einklang bringt.

Energie und Umwelt

Zielgerichtete Technologieförderung im Energiebereich zur Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen

Die Steigerung der Energieeffizienz ist eines der zentralen Elemente der Energiepolitik des Bundes. Der Gebäudetechnik fällt dabei eine Schlüsselrolle zu: Gut zwei Drittel des Energieverbrauchs finden im Gebäudebereich statt. Mit ihrer Fachkompetenz leistet die Elektrobranche einen wichtigen Beitrag zur Ausschöpfung der Effizienzpotenziale. EIT.swiss sorgt dafür, dass sich die Elektrobranche als kompetenter Ansprechpartner in Bereichen wie Smart Home/intelligente Gebäude etabliert. Er setzt sich dafür ein, dass – wo wirtschaftlich sinnvoll – energieeffiziente Lösungen eingesetzt werden. Als grösster Ausbilder im Bereich der handwerklichen Berufe in der Schweiz setzt sich EIT.swiss zudem für die Verbesserung der Fachkompetenz seiner Berufsleute ein. Trotz dieser positiven Grundhaltung bewertet er die einseitige Förderung einzelner Technologien als kritisch: Das freie Spiel der Marktkräfte ist besser geeignet, innovative Lösungen zu schaffen, als zentralistisch bestimmte Entwicklungspläne. EIT.swiss steht deshalb dafür ein, dass

- staatliche Innovationsförderung in der Regel durch Wettbewerbe bestimmt wird,
- die Innovationsförderung auf allen Staatsebenen zur Anwendung kommt,
- innovative Lösungen bei öffentlichen Vergaben stärker gewichtet werden und
- die Fachkompetenz von Berufsleuten bei staatlichen Massnahmen stärker berücksichtigt wird.

Wirkungsvolle und wirtschaftsfreundliche Umweltvorgaben

Die enge Verflechtung von Energie- und Umweltpolitik führt auch dazu, dass die Politik einen Ausgleich zwischen umweltpolitischen Zielen und wirtschaftlicher Tragbarkeit finden muss. EIT.swiss ist überzeugt, dass der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft in einer marktwirtschaftlichen Ordnung liegt. Mit den richtigen Vorgaben können unsere innovativen Unternehmen Lösungen entwickeln, die sowohl die Umweltbelastung reduzieren, als auch zahlreichen Menschen ein wirtschaftliches Auskommen ermöglichen. Umso wichtiger ist, dass die gesetzlichen Vorgaben ein hohes Mass an Effektivität und Effizienz erreichen. EIT.swiss steht deshalb dafür ein, dass

- CO₂-Emissionen unabhängig von ihrer Quelle mit einer Lenkungsabgabe besteuert werden,
- Unternehmen unabhängig von ihrer Grösse durch den Staat bei Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von CO₂-Emissionen unterstützt werden und
- Umweltvorschriften mit Übergangsfristen versehen werden, die eine sozialverträgliche Anpassung für Betriebe erlauben.

Branchenfreundliche Rahmenbedingungen führen zum Erfolg der Elektrobranche.

Die Mehrheit der in der Elektrobranche tätigen Firmen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einem lokalen oder regionalen Bezug. Im Zentrum des Tätigkeitsgebiets steht die Binnenwirtschaft. Deshalb konnte die Branche die vergangenen Wirtschaftskrisen gut meistern. Aber auch sie spürt die konjunkturellen Schwankungen, die tieferen Investitionen, die zurückgehende Bautätigkeit und den zunehmenden Margendruck. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf es seitens der Branche Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Innovationen. Daneben braucht sie aber auch gute Rahmenbedingungen.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich die folgenden Ziele:

Branchenfreundliche Rahmenbedingungen

Staatliche Regulierungen sorgen für Rechtssicherheit und Transparenz. Sie führen aber auch zu Einschränkungen. EIT.swiss setzt sich deshalb dafür ein, dass staatliche Regulierungen branchenfreundlich ausgestaltet werden. Die unternehmerische Freiheit der Elektronunternehmen muss bestehen bleiben. Die aktuellen technologischen, aber auch gesellschaftlichen Entwicklungen dürfen nicht zu einer Zunahme von Regulierungen und administrativer Belastungen führen. Gleiches gilt auch im Bereich der Sozialwerke, sind sie doch ein zentrales Element des wirtschaftlichen Erfolgs.

EIT.swiss fordert insbesondere

- die Vereinfachung der bürokratischen Prozesse durch den konsequenten Einsatz digitaler Mittel wie elektronische Unterschriften und Dokumente, Online-Portale auf allen Staatsebenen und digitaler Korrespondenz mit Behörden,
- die Reduktion von Regulierungskosten durch regelmässige und realistische Folgekostenprüfungen durch unabhängige Prüfstellen sowie die zeitliche Beschränkung von Regulierungen zur Prüfung ihrer Wirksamkeit und
- finanziell tragbare und damit stabile Sozialwerke in den Bereichen Altersvorsorge, Arbeitsintegration und Arbeitssicherheit, welche die persönliche Leistung der Versicherten ins Zentrum stellen und Raum für unternehmerische Initiativen bieten.

Wirtschaft

Flexibler Arbeitsmarkt

Offenheit und Flexibilität sind wichtige Merkmale des schweizerischen Arbeitsmarkts. Sie tragen dazu bei, dass die Erwerbsbeteiligung hoch und die Arbeitslosigkeit tief ist. EIT.swiss setzt sich deshalb für die Aufrechterhaltung dieser Stärken ein. Staatliche Eingriffe (wie z.B. gesetzliche Mindestlöhne oder Quotenregelungen) dürfen die Vorteile des liberalen Arbeitsmarkts nicht gefährden. Insbesondere setzt sich EIT.swiss ein gegen

- jegliche Quotenregeln betreffend die Zusammensetzung von Geschäftsführungen und die Belegschaft in Hinblick auf für die Ausübung bestimmter Funktionen unerheblicher persönlicher Eigenschaften,
- Lohnkontrollen durch externe oder staatliche Instanzen, die in die freie Vertragsschliessung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden eingreifen und
- die weitere Anhebung der Lohnnebenkosten durch gesetzliche Bestimmungen und zusätzliche administrative Belastungen.

Konstruktive Sozialpartnerschaft

Die Elektrobranche ist nicht nur auf qualifizierte, sondern auch auf motivierte Arbeitskräfte angewiesen. Als Branchenverband ist sich EIT.swiss seiner Verantwortung gegenüber den Berufsleuten bewusst. Dies zeigt sich an der funktionierenden Sozialpartnerschaft und dem geltenden Gesamtarbeitsvertrag. EIT.swiss setzt sich auch weiterhin im Dialog mit den Gewerkschaften und in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitgebervertretern für gute Arbeitsbedingungen ein. Dazu besteht EIT.swiss darauf,

- dass allgemeinverbindlich erklärte Bestimmungen zu Mindestlöhnen und Arbeitszeit gesetzlichen Bestimmungen aller Staatsebenen vorgehen,
- keine Veränderungen an den Quoren zur Allgemeinverbindlicherklärung vorgenommen werden und
- Verpflichtungen, die durch Gesamtarbeitsverträge erwachsen, konsequent eingehalten werden.

Table des matières

Grands axes politiques	12
Formation professionnelle	13
Energie et environnement	15
Economie	18
Impressum	29

Avec engagement dans un avenir prometteur de la branche des installations électriques.

EIT.swiss est l'association patronale pour environ 2'000 entreprises de la branche électrique avec env. 40'000 collaborateurs. Chaque année, env. 3'000 apprentis terminent leur formation initiale dans une des professions d'EIT.swiss : installateur/trice-électricien/ne, électricien/ne de montage, informaticien/ne du bâtiment et planificateur/trice-électricien/ne. Chaque année, plus de 1'300 personnes passent un examen du niveau de l'examen professionnel et de l'examen professionnel supérieur. La branche électrique est par ceci une des plus grandes formatrices de Suisse dans le domaine des professions artisanales.

Dans l'intérêt de la branche, EIT.swiss s'engage au niveau politique pour des conditions cadre appropriées. Les grands axes de l'association se concentrent sur les domaines de la formation professionnelle, de l'énergie et environnement et de l'économie.



Avec son engagement, elle poursuit principalement les objectifs suivants :

Formation professionnelle

- Garantir une formation initiale de haute qualité et orientée vers l'avenir
- L'égalité de traitement entre la formation professionnelle supérieure et la formation académique
- Le renforcement de la formation des adultes

Energie et environnement

- Garantir un approvisionnement en électricité sûr et de haute qualité
- Une prise en considération globale des domaines de l'énergie et de l'environnement
- Un encouragement ciblé de la technologie dans le domaine de l'énergie pour exploiter les potentiels d'efficacité
- Des réglementations environnementales efficaces et favorables à l'économie

Economie

- L'amélioration des conditions cadres spécifiques de la branche
- Le renforcement de la flexibilité du marché du travail
- Garantir un partenariat social constructif

Formation professionnelle

Une formation professionnelle attractive a besoin de bonnes conditions cadre.

Le développement technologique dans le domaine de l'énergie rend indispensable que les professionnels de la branche électrique restent toujours à jour. Seules des formations initiales et des formations professionnelles supérieures de haute qualité peuvent garantir que la branche électrique continuera à disposer d'un personnel adéquat à l'avenir. En tant qu'association professionnelle, EIT.swiss y contribue par ses propres offres. En même temps, il s'engage au niveau politique pour le renforcement et le développement de la formation professionnelle duale et la formation des adultes.

Par son engagement, il poursuit principalement les objectifs suivants :

Garantir une formation initiale de haute qualité et orientée vers l'avenir

La numérisation, l'électrification, l'automatisation et la mise en réseau sont des caractéristiques essentielles du développement technologique. En même temps, l'Etat souhaite de plus en plus influencer l'opinion des jeunes sur les questions sociales par le biais de la formation professionnelle. La branche électrique dans son ensemble et les professions de la branche en particulier prennent une importance croissante. Les défis professionnels sont également de plus en plus exigeants. La formation professionnelle initiale doit donc rester attractive et orientée vers l'avenir.

En conséquence, EIT.swiss pose les exigences suivantes à la politique :

- Les nouveaux développements et besoins doivent être mieux pris en compte lors de la conception des offres de formation professionnelle.
- La conception et l'orientation des contenus sont la tâche de la branche.
- La charge administrative des entreprises formatrices pour l'encadrement des apprentis doit être réduite autant que possible.
- Les autorités doivent faire preuve de retenue en ce qui concerne les questions sociales dans la formation professionnelle. La formation professionnelle sert à apprendre une profession, et non à éduquer les jeunes.

Formation professionnelle

Egalité de traitement entre la formation professionnelle supérieure et la formation académique

L'une des principales caractéristiques de la formation professionnelle supérieure est son lien avec la pratique. Cela permet de répondre aux besoins du marché du travail. Toutefois, cette voie semble souvent moins attrayante pour les apprentis que la formation académique. Cela représente un défi majeur pour l'économie, qui a besoin d'un bon mélange d'académiciennes et d'académiciens et de praticiennes et de praticiens bien qualifiés.

C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour une amélioration de la renommée de la formation professionnelle supérieure. EIT.swiss exige donc que :

- la formation professionnelle supérieure reçoive un soutien financier au même titre que la formation académique,
- le soutien financier accordé aux diplômées et diplômés d'une formation professionnelle supérieure soit plus ou moins identique à celui accordé aux académiciennes et académiciens,
- les contenus de la formation soient définis uniquement par les prestataires de formation, comme c'est le cas pour les hautes écoles spécialisées et les universités.

Renforcement de la formation des adultes

La branche électrique est également confrontée à une pénurie de travailleurs qualifiés. Toutefois, elle dispose d'un réservoir de travailleurs : Les femmes et les travailleurs âgés en particulier offrent la possibilité de couvrir les besoins en personnel des entreprises de l'électricité. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour des mesures appropriées dans le domaine de la formation des adultes pour exploiter ce potentiel. Ce n'est que de cette manière que l'ensemble de la branche peut profiter de professionnels expérimentés qui ont déjà une grande expérience professionnelle mais qui ont encore du retard dans le domaine électrique. EIT.swiss a les exigences suivantes :

- Des procédures aussi peu bureaucratiques que possible pour délivrer des certificats de formation aux personnes ayant suivi une filière différente et
- Le renforcement de formations flexibles et modulaires au niveau de la branche.

Energie et environnement

La compétence professionnelle de la branche des installations électriques contribue à l'atteinte des objectifs de la politique climatique et énergétique



Energie et environnement

La technique du bâtiment, et la branche électrique en particulier, joue un rôle décisif dans l'atteinte des objectifs de la politique énergétique et climatique de la Suisse. Son savoir-faire est nécessaire tant pour l'évolution des marchés de l'énergie (par ex. le nombre croissant de soi-disant prosommatrices et prosommateurs) que pour la transformation du système énergétique, qui passe d'une production d'électricité centralisée à une production décentralisée à partir de sources d'énergie renouvelables à faibles émissions. Ces développements se caractérisent par l'électrification, la numérisation, l'automatisation et la mise en réseau. EIT.swiss s'engage à faire en sorte que la branche puisse tirer le meilleur parti possible des opportunités associées.

Par son engagement, il poursuit principalement les objectifs suivants :

Garantir un approvisionnement en électricité sûr et de haute qualité

L'approvisionnement en électricité en Suisse se caractérise par une qualité élevée (fiabilité). C'est une prémisses essentielle à la prospérité économique. C'est pourquoi EIT.swiss soutient toutes les mesures qui garantissent la sécurité de l'approvisionnement. Il s'agit notamment de la stratégie Réseaux électriques élaborée par le Conseil fédéral dans le cadre de la stratégie énergétique 2050, de la feuille de route suisse pour un réseau intelligent et de la libéralisation complète du marché suisse de l'électricité. La branche remplit son rôle d'interface avec les consommateurs et contribue ainsi au développement de la technologie des réseaux intelligents.

Prise en considération globale des domaines de l'énergie et de l'environnement

La politique climatique et la politique énergétique sont étroitement liées par le choix des sources primaires d'énergie. L'objectif d'une décarbonisation étendue conduit inévitablement à la nécessité de discuter des moyens de production d'énergie. Mais la complexité ne s'arrête pas là : Les besoins croissants en électrification changent également d'autres domaines de la société et rendent indispensable une prise en considération globale.

Ainsi, ce n'est pas seulement la technique du bâtiment qui permet de réduire les émissions en CO₂, mais également un aménagement intelligent du territoire. Avec la part du marché croissante de l'électromobilité, il convient également de réfléchir à l'ensemble du système de mobilité. EIT.swiss considère que ces développements sont une opportunité pour la branche électrique, car elle est le lien entre les ménages privés et les domaines publics de la société. La production d'électricité par les bâtiments résidentiels, la recharge des véhicules électriques à domicile ou encore la densification du parc immobilier sont des domaines importants où les entreprises de l'électricité peuvent apporter leur savoir-faire. C'est pourquoi EIT.swiss a les exigences suivantes :

- Des processus bureaucratiques simples dans le domaine de l'approvisionnement énergétique décentralisé.
- Une réorientation de la politique de mobilité vers la plus grande décarbonisation possible.
- Un aménagement du territoire qui concilie la faisabilité technique, les objectifs d'efficacité et le confort.

Energie et environnement

Encouragement ciblé de la technologie dans le domaine de l'énergie pour exploiter les potentiels d'efficacité

L'augmentation de l'efficacité énergétique est l'un des éléments centraux de la politique énergétique de la Confédération. La technique du bâtiment a un rôle clé à jouer à cet égard : environ deux tiers de la consommation d'énergie ont lieu dans le secteur du bâtiment. Grâce à ses compétences spécialisées, la branche électrique apporte une contribution importante à l'exploitation des potentiels d'efficacité. EIT.swiss veille à ce que la branche électrique se positionne comme un interlocuteur compétent dans des domaines tels que Smart Home/les bâtiments intelligents. Il s'engage pour que, lorsque cela est économiquement raisonnable, des solutions efficaces sur le plan énergétique soient utilisées. En tant que plus grand formateur dans le domaine des professions artisanales en Suisse, EIT.swiss s'engage également pour l'amélioration des compétences spécialisées de ses professionnels. Malgré cette position fondamentale positive, il considère que l'encouragement unilatéral de technologies individuelles est critique : Le libre jeu des forces du marché est plus apte à créer des solutions innovantes que des plans de développement déterminés de manière centralisée. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour que :

- l'encouragement étatique de l'innovation soit généralement déterminé par de la concurrence,
- l'encouragement de l'innovation soit appliqué à tous les niveaux de l'Etat,
- les solutions innovantes soient davantage prises en compte dans les procédures de passation de marchés publics, et que
- les compétences spécialisées des professionnels soient davantage prises en compte dans les mesures étatiques.

Réglementations environnementales efficaces et favorables à l'économie

L'étroite interdépendance entre la politique énergétique et environnementale signifie également que la politique doit trouver un équilibre entre les objectifs de la politique environnementale et la viabilité économique. EIT.swiss est convaincu que la clé d'un avenir durable réside dans un ordre basé sur l'économie de marché. Avec les bonnes directives, nos entreprises innovantes peuvent développer des solutions qui réduisent à la fois les effets sur l'environnement et qui fournissent des moyens de subsistance économique à de nombreuses personnes. Il est donc d'autant plus important que les dispositions légales atteignent un haut degré d'efficacité et d'efficience. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour que :

- les émissions de CO₂ soient imposées avec une taxe d'incitation, quelle que soit leur source,
- les entreprises, quelle que soit leur taille, soient soutenues par l'Etat dans les mesures visant à accroître l'efficacité énergétique et à réduire les émissions de CO₂, et que
- les réglementations environnementales soient revêtues de périodes transitoires permettant aux entreprises de s'adapter d'une manière socialement acceptable.

Des conditions cadre favorables à la branche mènent au succès de la branche des installations électriques.

La majorité des entreprises actives dans la branche électrique sont des petites et moyennes entreprises (PME) ayant des rapports locaux ou régionaux. L'économie domestique est au centre du domaine d'activités. C'est pourquoi la branche a bien pu faire face aux crises économiques du passé. Mais elle ressent également les fluctuations économiques, la baisse des investissements, le déclin des activités de construction et la pression croissante sur les marges. Pour surmonter ces défis, la branche doit faire preuve d'initiative, de responsabilité et d'innovation. Et elle a également besoin de bonnes conditions cadres.

Par son engagement, EIT.swiss poursuit principalement les objectifs suivants :

Conditions cadres favorables pour la branche

Les réglementations étatiques garantissent la sécurité juridique et la transparence. Toutefois, elles imposent également des restrictions. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage afin que les réglementations étatiques soient conçues de manière favorable pour la branche. La liberté entrepreneuriale des entreprises de l'électricité doit être maintenue. Les développements technologiques actuels ainsi que les développements sociaux ne doivent pas mener à une augmentation des réglementations et des charges administratives. Il en va de même dans le domaine des institutions sociales, car elles constituent un élément central du succès économique.

EIT.swiss exige en particulier :

- La simplification des processus bureaucratiques par l'utilisation systématique d'outils numériques tels que les signatures et les documents électroniques, les portails en ligne à tous les niveaux de l'Etat et la correspondance numérique avec les autorités.
- La réduction des coûts réglementaires grâce à des examens réguliers et réalistes des coûts induits réalisés par des organismes de contrôle indépendants, ainsi que la limitation dans le temps des réglementations afin de contrôler leur efficacité.
- Des institutions sociales financièrement viables et donc stables dans les domaines de la prévoyance vieillesse, de l'intégration professionnelle et de la sécurité au travail, qui placent la performance personnelle des assurés au centre et offrent de la place aux initiatives entrepreneuriales.

Marché du travail flexible

L'ouverture et la flexibilité sont des caractéristiques importantes du marché du travail suisse. Elles contribuent à une participation élevée au marché du travail et à un taux de chômage bas. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour le maintien de ces atouts. Des interventions de l'Etat (telles que des salaires minimaux légaux ou un système de quotas) ne doivent pas mettre en danger les avantages d'un marché du travail libéral. En particulier, EIT.swiss s'oppose à :

- toute règle de quotas concernant la composition de directions et du personnel en ce qui concerne les caractéristiques personnelles sans rapport avec l'exercice de certaines fonctions,
- le contrôle des salaires par des organes externes ou étatiques qui interfèrent avec la libre conclusion de contrats entre employeurs et employés,
- l'augmentation des charges salariales par des dispositions légales et des charges administratives supplémentaires.

Partenariat social constructif

La branche électrique dépend non seulement de travailleurs qualifiés, mais également de travailleurs motivés. En tant qu'association professionnelle, EIT.swiss est conscient de sa responsabilité envers les collaborateurs. Il assume cette responsabilité dans le cadre d'un partenariat social qui fonctionne et de la convention collective de travail en vigueur. EIT.swiss continue à s'engager pour de bonnes conditions de travail en cherchant le dialogue avec les syndicats et d'autres représentants des employeurs. A cette fin, EIT.swiss insiste que :

- les dispositions déclarées de force obligatoire en ce qui concerne les salaires minimaux et le temps de travail l'emportent sur les dispositions légales à tous les niveaux étatiques,
- aucune modification ne soit apportée aux quorums pour la déclaration de force obligatoire,
- les obligations découlant des conventions collectives de travail soient systématiquement respectées.

Contenuto

Priorità politiche	21
Formazione professionale	22
Energia e ambiente	24
Economia	27
Colophon	29

Con impegno verso un futuro di successo per il settore elettrico.

EIT.swiss è l'associazione padronale di quasi 2'000 aziende del settore elettrico, con più di 40'000 collaboratori. Annualmente 3'000 apprendisti terminano la formazione di base in una delle professioni di EIT.swiss: installatore*trice elettricista, elettricista di montaggio, informatico*a degli edifici e pianificatore*trice elettricista. Più di 1'300 persone all'anno superano un esame di professione o un esame professionale superiore. Il settore elettrico è quindi uno dei più importanti formatori nell'ambito delle professioni artigianali in Svizzera.

Nell'interesse del settore, EIT.swiss si impegna a livello politico per delle condizioni quadro appropriate. Le priorità dell'associazione si concentrano sugli ambiti della formazione professionale, dell'energia e ambiente e dell'economia.



Con il suo impegno, persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Formazione professionale

- Garantire una formazione di base lungimirante e di alta qualità
- Parità di trattamento tra formazione professionale superiore e formazione accademica
- Rafforzare la formazione per adulti

Energia e ambiente

- Garantire un approvvigionamento elettrico sicuro e di alta qualità
- Approccio globale agli ambiti dell'energia e dell'ambiente
- Promozione tecnologica mirata nell'ambito energetico per sfruttare il potenziale di efficienza
- Regolamentazioni ambientali efficaci e favorevoli all'economia

Economia

- Miglioramento delle condizioni quadro specifiche del settore
- Rafforzare la flessibilità del mercato del lavoro
- Garantire un partenariato sociale costruttivo

Formazione professionale

Una formazione professionale attrattiva necessita buone condizioni.

Il cambiamento tecnologico nell'ambito dell'energia rende essenziale che i professionisti del settore elettrico siano sempre aggiornati. Solo una formazione di base e una formazione professionale superiore di alta qualità possono garantire al settore elettrico la disponibilità di personale adeguato anche in futuro. In quanto associazione professionale EIT.swiss vi contribuisce attraverso le proprie offerte. Allo stesso tempo, si impegna a livello politico a rafforzare e sviluppare la formazione professionale duale e la formazione degli adulti.

Con il suo impegno persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Garantire una formazione di base lungimirante e di alta qualità

La digitalizzazione, l'elettrificazione, l'automazione e la messa in rete sono caratteristiche essenziali dello sviluppo tecnologico. Parallelamente, lo Stato vuole sempre più influenzare le opinioni dei giovani sulle questioni sociali attraverso la formazione professionale. Il settore elettrico nel suo insieme, e le professioni del settore in particolare, stanno diventando sempre più importanti. Anche le sfide professionali diventano sempre più impegnative. La formazione professionale di base deve dunque restare attrattiva e lungimirante.

Di conseguenza EIT.swiss pone le seguenti richieste alla politica:

- i nuovi sviluppi e bisogni devono essere meglio presi in considerazione quando si progettano le offerte di formazione professionale.
- la configurazione e l'orientamento dei contenuti è compito del settore.
- il carico amministrativo delle aziende formatrici, per il supporto degli apprendisti, deve essere ridotto per quanto possibile.
- le autorità dovrebbero dare prova di moderazione per quello che concerne le questioni sociali nella formazione professionale. La formazione professionale è finalizzata all'apprendimento di una professione, non ad educare i giovani.

Formazione professionale

Parità di trattamento tra formazione professionale superiore e formazione accademica

Una delle principali caratteristiche della formazione professionale superiore è la sua rilevanza pratica. Questo permette di rispondere ai bisogni del mercato del lavoro. Tuttavia, per gli apprendisti questo percorso sembra spesso essere meno attraente rispetto alla formazione accademica. Ciò rappresenta una grande sfida per l'economia, che ha bisogno di un buon mix di accademici e professionisti ben qualificati.

EIT.swiss si impegna quindi a migliorare la reputazione della formazione professionale superiore, promuovendo ulteriormente l'equivalenza dei vari percorsi formativi. EIT.swiss esige quindi che:

- la formazione professionale superiore riceva un sostegno finanziario pari a quello della formazione accademica,
- il sostegno finanziario accordato ai diplomati di una formazione professionale superiore sia più o meno della stessa entità di quello accordato agli accademici,
- i contenuti della formazione siano definiti esclusivamente dai fornitori delle formazioni, come è il caso per le scuole universitarie e le università.

Rafforzare la formazione per adulti

Anche il settore elettrico è confrontato con una carenza di lavoratori qualificati. Tuttavia, dispone di un bacino di lavoratori: le donne e i lavoratori più anziani, in particolare, offrono la possibilità di coprire i bisogni di personale delle aziende attive nell'elettricità. EIT.swiss sostiene quindi misure adeguate nell'ambito della formazione per adulti per sfruttare questo potenziale. Solo in questo modo l'intero settore può beneficiare di professionisti esperti che hanno già molta esperienza professionale, ma che devono ancora recuperare terreno nel settore elettrico. EIT.swiss esige:

- procedure il meno burocratiche possibili per il rilascio dei certificati di formazione alle persone che hanno seguito una formazione trasversale e
- l'espansione di formazioni flessibili e modulari a livello settoriale.

Energia e ambiente

Le competenze del settore elettrico contribuiscono al raggiungimento degli obiettivi di politica energetica e climatica



Energia e ambiente

L'impiantistica, e il settore elettrico in particolare, gioca un ruolo centrale nel raggiungimento degli obiettivi di politica energetica e climatica della Svizzera. La sua competenza è necessaria sia nei mercati dell'energia (per esempio il numero crescente dei cosiddetti prosumer) che nella trasformazione del sistema energetico, da una produzione di elettricità centralizzata a una decentralizzata con fonti di energia rinnovabili e a basse emissioni. Questi sviluppi sono caratterizzati da elettrificazione, digitalizzazione, automazione e messa in rete. EIT.swiss si impegna per far sì che il settore possa sfruttare al meglio le opportunità correlate.

Con il suo impegno, persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Garantire un approvvigionamento elettrico sicuro e di alta qualità

L'approvvigionamento elettrico in Svizzera è caratterizzato da un'alta qualità (affidabilità). È una premessa fondamentale per la prosperità economica. EIT.swiss sostiene quindi tutte le misure che garantiscono la sicurezza dell'approvvigionamento. Si tratta, tra l'altro, della Strategia Reti elettriche elaborata dal Consiglio federale nel quadro della strategia energetica 2050, la roadmap delle reti intelligenti (smart grid) e la completa liberalizzazione del mercato elettrico svizzero. Il settore sta adempiendo al suo ruolo di interfaccia con i consumatori, contribuendo così all'ulteriore sviluppo della tecnologia delle reti intelligenti.

Approccio globale agli ambiti dell'energia e dell'ambiente

La politica climatica e la politica energetica sono strettamente intrecciate attraverso la scelta delle fonti di energia primaria. L'obiettivo di un'ampia decarbonizzazione porta inevitabilmente alla necessità di discutere i mezzi di produzione dell'energia. Ma la complessità non si ferma qui: i bisogni crescenti di elettrificazione stanno cambiando anche altri ambiti della società, e rende indispensabile un approccio globale.

Quindi, non solo l'impiantistica è un mezzo per ridurre le emissioni di CO2 ma anche una pianificazione del territorio intelligente. Con la crescente quota di mercato dell'elettromobilità, si dovrebbe anche riflettere sull'intero sistema della mobilità. EIT.swiss considera questi sviluppi come un'opportunità per il settore elettrico, visto che è l'anello di congiunzione tra le economie domestiche private e gli ambiti pubblici della società. La produzione di elettricità da parte degli edifici residenziali, la ricarica dei veicoli elettrici a casa o anche la densificazione degli edifici, sono degli ambiti importanti in cui le aziende attive nell'elettricità possono contribuire con la loro esperienza. EIT.swiss vuole quindi:

- Processi burocratici semplici nell'ambito dell'approvvigionamento energetico decentralizzato.
- Un riorientamento della politica della mobilità verso la massima decarbonizzazione possibile.
- Una pianificazione del territorio che concilia fattibilità tecnica, obiettivi di efficienza e comfort.

Energia e ambiente

Promozione tecnologica mirata nell'ambito energetico per sfruttare il potenziale di efficienza

L'aumento dell'efficienza energetica è uno degli elementi centrali della politica energetica della Confederazione. L'impiantistica ha un ruolo chiave in questo senso: ben due terzi del consumo di energia avviene nel settore edile. Grazie alle sue competenze, il settore elettrico dà un importante contributo allo sfruttamento del potenziale di efficienza. EIT.swiss garantisce che il settore elettrico si affermi come interlocutore competente in ambiti come smart home/edifici intelligenti. Lavora per assicurare che - dove economicamente sensato - vengano implementate soluzioni efficienti dal punto di vista energetico. In quanto più grande formatore nell'ambito delle professioni artigianali in Svizzera, EIT.swiss si impegna anche a migliorare le competenze dei suoi professionisti. Nonostante questo atteggiamento di base positivo, considera critica la promozione unilaterale di singole tecnologie: il libero gioco delle forze di mercato è più adatto a creare soluzioni innovative rispetto ai piani di sviluppo determinati a livello centrale. È per questo che EIT.swiss si impegna affinché:

- l'incentivazione statale dell'innovazione venga determinata dalla concorrenza,
- l'incentivazione dell'innovazione venga applicata a tutti i livelli dello Stato,
- venga dato maggior peso alle soluzioni innovative nelle procedure di appalto pubblico, e
- le competenze dei professionisti siano tenute in maggiore considerazione nelle misure statali.

Regolamentazioni ambientali efficaci e favorevoli all'economia

La stretta interconnessione della politica energetica e ambientale significa che i politici devono trovare un equilibrio tra gli obiettivi di politica ambientale e la redditività economica. EIT.swiss è convinta che la chiave per un futuro sostenibile sia un'economia basata sul mercato. Con le giuste linee guida, le nostre aziende innovative possono sviluppare soluzioni che riducono l'impatto ambientale e forniscono mezzi di sostentamento economico a numerose persone. È quindi ancora più importante che i requisiti legali raggiungano un altro grado di efficacia ed efficienza. EIT.swiss si impegna affinché

- le emissioni di CO₂ debbano essere tassate con una tassa di incentivazione, indipendentemente dalla loro fonte,
- le aziende, indipendentemente dalle loro dimensioni, siano sostenute dallo Stato in misure atte ad aumentare l'efficienza energetica e ridurre le emissioni di CO₂, e
- le regolamentazioni ambientali siano dotate di periodi di transizione che permettano alle aziende di adattarsi in modo socialmente accettabile.

Condizioni quadro favorevoli contribuiscono al successo del settore elettrico.

La maggioranza delle aziende attive nel settore elettrico sono piccole e medie imprese (PMI), con attinenza locale o regionale. Le attività si concentrano sull'economia interna. Questo è il motivo per cui il settore è stato in grado di affrontare bene le crisi economiche passate. Ma sta anche risentendo delle fluttuazioni economiche, i minori investimenti, il calo delle attività edili e la crescente pressione sui margini. Per superare queste sfide, il settore deve dimostrare iniziativa, responsabilità e innovazione. E ha anche bisogno di buone condizioni quadro.

Con il suo impegno, EIT.swiss persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Condizioni quadro favorevoli al settore

Le regolamentazioni statali forniscono certezza giuridica e trasparenza; tuttavia impongono anche delle restrizioni. EIT.swiss sostiene quindi che queste debbano essere concepite in modo da favorire il settore. La libertà imprenditoriale delle aziende attive nell'elettricità deve rimanere intatta. Gli attuali sviluppi tecnologici e sociali non devono portare a un aumento delle regolamentazioni e degli oneri amministrativi. Lo stesso vale per l'ambito delle istituzioni sociali, che sono un elemento centrale del successo economico.

EIT.swiss chiede in particolare:

- la semplificazione dei processi burocratici attraverso l'uso coerente di mezzi digitali come firme e documenti elettronici, portali online a tutti i livelli di governo, e corrispondenza digitale con le autorità.
- riduzione dei costi di regolamentazione attraverso controlli regolari e realistici dei costi indotti da parte di organismi di controllo indipendenti, così come la limitazione temporale delle regolamentazioni per verificarne l'efficacia.
- delle istituzioni sociali finanziariamente sostenibili e quindi stabili nell'ambito della previdenza per la vecchiaia, dell'integrazione professionale e della sicurezza sul lavoro, che mettano al centro le prestazioni personali degli assicurati e offrano spazio alle iniziative imprenditoriali.

Mercato del lavoro flessibile

Apertura e flessibilità sono caratteristiche importanti del mercato del lavoro svizzero. Esse contribuiscono a una partecipazione elevata al mercato del lavoro e a un tasso di disoccupazione basso. È per questo che EIT.swiss si impegna a mantenere questi punti di forza. L'intervento statale (tipo salari minimi obbligatori o il sistema delle quote) non deve mettere in pericolo i vantaggi di un mercato del lavoro liberale. In particolare, EIT.swiss si oppone:

- a qualsiasi regola delle quote relativa alla composizione della dirigenza e del personale per quanto concerne le caratteristiche personali irrilevanti per l'esercizio di determinate funzioni,
- ai controlli salariali da parte di enti esterni o statali che interferiscano con la libera conclusione di contratti tra datori di lavoro e lavoratori,
- all'ulteriore aumento degli oneri sociali attraverso disposizioni legali e oneri amministrativi supplementari.

Partenariato sociale costruttivo

Il settore elettrico non dipende solo da lavoratori qualificati, ma anche da lavoratori motivati. In quanto associazione professionale, EIT.swiss è consapevole della propria responsabilità nei confronti di questi professionisti. Questo è dimostrato dal funzionamento del partenariato sociale e dal contratto collettivo di lavoro in vigore. EIT.swiss continua a impegnarsi per buone condizioni di lavoro cercando il dialogo con i sindacati e collaborando con altri rappresentanti dei datori di lavoro. A tal fine, EIT.swiss insiste che:

- le disposizioni dichiarate di obbligatorietà generale dei salari minimi e dell'orario di lavoro abbiano la precedenza sulle disposizioni di legge a tutti i livelli statali,
- alcuna modifica venga apportata ai quorum per la dichiarazione di obbligatorietà generale,
- gli obblighi derivanti dai contratti collettivi di lavoro siano coerentemente rispettati.

Impressum

Mentions légales

Colophon

29

Informationen zur Lektüre

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung von Text und Bildern ist ohne Zustimmung von EIT.swiss unzulässig.

© EIT.swiss, Zürich 2021

Impressum

Herausgeber: EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zürich
www.eit.swiss

Redaktion: EIT.swiss, 8005 Zürich
Gestaltung: Futureworks AG, 8005 Zürich

Informations pour la lecture

Tous droits réservés. Toute utilisation de texte et d'images sans accord d'EIT.swiss est interdite.

© EIT.swiss, Zurich 2021

Mentions légales

Editrice : EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zurich
www.eit.swiss

Rédaction : EIT.swiss, 8005 Zurich
Graphisme : Futureworks AG, 8005 Zurich

Informazioni per la lettura

Tutti i diritti riservati. Non è ammesso alcun utilizzo di testi e immagini senza l'approvazione di EIT.swiss.

© EIT.swiss, Zurigo 2021

Colophon

Editore: EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zurigo
www.eit.swiss

Redazione: EIT.swiss, 8005 Zurigo
Grafica: Futureworks AG, 8005 Zurigo